

Inhalt

I	Einleitung	11
1.	Fragestellung und volkswundliches Erkenntnisinteresse	11
2.	Methodisches Vorgehen	15
3.	Forschungsstand	20
4.	Aufbau der Arbeit	26
II	Quellenkorpus	29
1.	Archivalien	29
2.	Familienbesitz Gruber	31
2.1	Biografischer Überblick	31
2.2	Beschreibung und Aussagewert der Tagebücher	33
2.3	Autobiografien Familie Gruber	38
2.4	Fotoalbum und Tourenbuch	40
3.	Zeitgenössische Druckerzeugnisse	42
3.1	Buchpublikationen	42
3.2	Zeitungen und Zeitschriften	42
4.	Bilddokumente	52
5.	Filmdokumente	56
6.	Quellenkritik	58
III	Innovations- und Kulturtransferforschung	59
1.	Innovationsforschung	59
1.1	Rogers: „Diffusion of Innovation“	62
1.1.1	Diffusionsmodell innerhalb des individuellen Adoptionsprozesses	63
1.1.2	Adoptionsrelevante Charakteristika	65
1.2	Jüngere Trendsportartenforschung als Anwendungsbeispiel	68
2.	Kulturtransferforschung	70
3.	Innovations- und Kulturtransferforschung	73
IV	Soziokulturelle Verortung	77
1.	Die alltägliche Lebenswelt im Kaiserreich und in der Weimarer Republik	77
2.	Die alltägliche Lebenswelt in der Untersuchungsregion	88
2.1	Freiburg – Das Tor zum Hochschwarzwald	89
2.2	Rahmenbedingungen der Region Hochschwarzwald	90
3.	Kulturtransfer	92
3.1	Britisch-deutscher Austausch	92
3.2	Norwegisch-deutscher Austausch	95
4.	Zwischenfazit	102

V	Die Innovation „Skilaufen“	104
1.	Institutionalisierung des Skisports im Schwarzwald	104
2.	Wegbereiter des SCS und seiner Sektionen	108
3.	Vereinsintentionen	110
4.	Verbreitungskanäle des SCS	114
4.1	Die Zeitung	114
4.2	Die Zeitschriften	117
4.3	Die Illustrierten und Familienblätter	124
4.4	Der Buchmarkt	132
4.5	Vortrags- und Lichtbilderabende	135
4.6	Skikurse	136
4.7	Rundfunk: Freiburg auf Welle 577	137
5.	Kinematographie	138
6.	Zwischenfazit	148
VI	Schneekörper- und Vereinskultur	153
1.	Skikörper und Selbstreform	153
1.1	Gesundheitsgedanke und Naturästhetik	154
1.2	Verwissenschaftlichung	162
1.3	Der Skiläufer als „homo sportivus“	167
2.	Entwicklung des SCS	168
2.1	Mitgliederstruktur	169
2.2	Mitgliederzahlen	179
3.	Skiabteilungen in Berg-, Turn- und Wandervereinen	181
4.	Sozialisation und Identitätsentwicklung	186
4.1	Vereinskultur	187
4.2	Motivation zur Selbstverwirklichung	201
5.	Zwischenfazit	220
VII	Skiwettrennen	225
1.	Das <i>english sports</i> -Verständnis	225
1.1	Sieg-Niederlage-Prinzip	232
1.2	Rekord- und Preisjägeri	238
2.	Nationaler und internationaler Skiwettkampfsport	248
3.	Militärskilauf	251
4.	Jugendskiförderung	257
5.	Moderne Amazonen – Frauen und der Skilauf	266
5.1	Entwicklung des Frauensports	267
5.2	Skiläuferinnen im medizinischen und allgemeinen Diskurs	271
5.3	Damenwettläufe	278
5.4	Skiläuferinnen und die Bekleidungsfrage	285
6.	Zuschaueremotionen	290
7.	Zwischenfazit	299

VIII	Skisporttourismus	301
1.	Winterfrische, Schneevergnügen – Entwicklung der Wintersaison	302
1.1	Eis- und Schlittensport	302
1.2	Das Beispiel des Feldbergerhofes am Feldberg	305
1.3	Herausbildung von Wintersportplätzen	314
2.	Das Massenphänomen Skilauf	326
3.	Medialität des Skisports in Kunst und Wirtschaft	337
3.1	„Ski Heil!“ vom Feldberg – Bildmedium Ansichtskarte	337
3.2	Schwarzwaldmalerei	349
3.3	Wirtschaftsfaktor Skilauf	356
3.4	Firmenwerbung und Reklamemarken	364
4.	Zwischenfazit	379
IX	Familie Gruber – eine skilaufbegeisterte Familie	384
1.	Tagebücher August Gruber	385
1.1	Schneeschuh-Studien	386
1.2	Familie	392
1.3	Wettläufe	395
1.4	Vereinsengagement	405
1.5	Skitouristen und -geselligkeit	406
1.6	Eine Fuchsjagd auf Schneeschuhen durchs Engadin	413
1.7	Natur	416
2.	Fotoalbum Mimi Gruber	418
3.	Zwischenfazit	426
X	Kritik am Skilauf im Hochschwarzwald	428
1.	Kritische Stimmen zum Skilauf	428
2.	Skisport im Fokus der Satirezeitschriften	442
3.	Zwischenfazit	447
XI	Schlussbetrachtung	449
XII	Anhang	460
1.	Archivalien	460
2.	Filmdokumente	464
3.	Ausgewertete Zeitungen und Zeitschriften (Jahrgänge)	465
4.	Gedruckte Primärquellen	467
5.	Sekundärliteratur	470
6.	Internetquellen	508
7.	Abkürzungsverzeichnis	509
8.	Grafikverzeichnis	510
9.	Abbildungsverzeichnis	514